

Israel

1 **Bringe die Ereignisse aus der Geschichte des Staates Israel in die richtige zeitliche Abfolge.**

Jüdinnen und Juden aus aller Welt wanderten in Palästina ein und gründeten Städte und Siedlungen.

Begründer dieser Bewegung war der Wiener Theodor Herzl. Ziel war die Schaffung eines jüdischen Staates in Palästina.

Nach dem Krieg von 1967 kontrollierte Israel Ostjerusalem, den Gazastreifen, das Westjordanland, die Golan-Höhen und die Sinaihalbinsel.

1956 eroberte Israel nach einem Streit um die Nutzung des Suezkanals kurzzeitig die ägyptische Halbinsel Sinai.

1973 versuchten Ägypten und Syrien am höchsten jüdischen Feiertag „Jom Kippur“, die 1967 verlorenen Gebiete zurückzuerobern.

Unterstützt von der UNO wurde am 14. Mai 1948 der Staat Israel ausgerufen. Die Nachbarstaaten lehnten den neuen Staat ab. Ein Krieg war die Folge.

Seit 1979 bestehen Friedensverträge zwischen Israel und Ägypten, seit 1994 zwischen Israel und Jordanien.

Ein Friedensplan („Roadmap“) sollte Anfang des 21. Jahrhunderts Frieden bringen. Er wurde jedoch von beiden Seiten nicht eingehalten.

1917 versprach der britische Außenminister Arthur Balfour Jüdinnen und Juden einen eigenen Staat in Palästina

1987 kam es zu Aufständen, Anschlägen und Attentaten der palästinensischen Bevölkerung gegen den Staat Israel.

2 **Ordne die Überschriften den passenden Ereignissen aus 1 zu.**

- Staatsgründung
- Friedensbemühungen
- Balfour-Erklärung
- Erste Intifada
- Sechs-Tage-Krieg

- Zionismus
- Sinaifeldzug
- Jom-Kippur-Krieg
- Zwischenkriegszeit
- „Roadmap“